



Der Weisweiler Gärtnermeister Hans Lösslin – hier in seinem Meer von Stiefmütterchen – erzählt anschaulich von den Herausforderungen und Chancen der Landwirtschaft heute. FOTO: HAB

Vom Pflug zum Roboter

Das neue Emmendinger Kreisjahrbuch erzählt vom Wandel in der **LANDWIRTSCHAFT**

„Wald, Feld, Fluss. Von Menschen, Tieren und Pflanzen“ heißt der 30. Band des Jahrbuchs „s Eige zeige“ und handelt von den Facetten der Landwirtschaft im Kreis Emmendingen. Am Mittwoch wird er vorgestellt.

MICHAEL HABERER

„Da steckt Herzblut drin“, erklärt Hans Lösslin. Der Gärtnermeister aus Weisweil steht inmitten eines Meeres von Stiefmütterchen. Sie stehen zu Tausenden auf Mobiltschen, die automatisch von dem Ort, an dem die Setzlinge am „Setzroboter“ in ihren kleinen Plastiktopf kommen, an den Ort in den Gewächshäusern gezogen werden, wo sie den Winter überdauern. Eine Mitarbeiterin zupft gerade die Blüten der Stiefmütterchen ab. Denn ihre Blütenpracht sollen sie erst entfalten, wenn sie im Frühjahr gekauft und im Garten in die Erde gepflanzt werden.

„Ich setze auf Qualität“, sagt Lösslin. Das bringe die gedrungene Form der Stiefmütterchen, die vielen Ansätze für spätere Triebe und Blüten. So lässt er den Pflanzen auch Zeit, sich über den Winter im unbeheizten Gewächshaus langsam zu entwickeln. Er könnte die Pflanzen

auch in ein paar Wochen mit Wasser und Wärme hochziehen. Doch schon sein Grossist würde den Unterschied erkennen, versichert Lösslin. Er konkurriert mit seinen 15 000 Quadratmetern unter Glas und Folie mit den großen Gewächshäusern am Niederrhein und in Holland. Da er aber nahe an seinen Hauptabnehmern wie dem Europa-Park und den Gartencentern der Region ist und auf Qualität setzt, kann er etwas höhere Preise verlangen, um eine gewisse Vielfalt im Betrieb finanzieren zu können. So produziert er nicht zwei, drei Sorten in Millionenzahlen, sondern hat von den Tomaten bis zu den Chrysanthenen einen bunten Strauß zu bieten.

Allein der Einblick in Hans Lösslins Landwirtschaftsbetrieb am Rande von Weisweil, den der Passant höchstens erahnen kann, ist schon den Blick in das neue Kreisjahrbuch „Wald, Feld, Fluss“ wert. Kreisarchivar Gerhard Auer hat sich mit Lösslin und seiner Familie auch über die Geschichte und die Entwicklung des Betriebs unterhalten. Die Familie Lösslin beschreibt für ihre Gärtnerei, die sich auf Jungpflanzen für Gemüse und Zierpflanzen spezialisiert hat, die allgemeine Entwicklung in dieser ländlich geprägten Region. Zwar werden immer noch 40 Prozent

der Kreisflächen landwirtschaftlich genutzt. Doch nicht einmal ein Prozent der Kreiseinwohner ist in der Landwirtschaft beschäftigt. 1950 war es noch fast ein Drittel der Bevölkerung. Jene, die geblieben sind, haben meist ihre hochspezialisierte Nische gefunden.

19 Zeitzeugen kommen im Kreisjahrbuch zu Wort

Trotzdem: „Wenn man durch unsere Landschaft fährt, ist die Landwirtschaft immer präsent. Man sieht sie und riecht sie“, sagt Auer. Wie unterschiedlich die Landwirtschaftsbetriebe vom Rhein bis in den Hochschwarzwald sein können, hat Auer auch erfahren, weil er immer wieder für Ortschroniken der einzelnen Kreisgemeinden unterwegs war. Durch seine Recherchen und die Tipps aus dem Landwirtschaftsamt kam er auf 19 Zeitzeugen, mit denen er über ihre grüne Profession, ihren Beruf und ihre Berufung gesprochen hat. „Du erfährst, welche Bereicherung die Landwirtschaft für die Landschaft ist“, sagt Auer über seine Erfahrungen beim Besuch der Betriebe und der Menschen.

So streift er durch Gärtnereien, Rheinauen, Nadelwald und Reben, über Weiden für Schafe, Ziegen, Milchkühe, Bullen, Rot-

wild und Bienen, durch Ställe und Mühlen und trifft dabei viele Menschen, die damit ein oft seit Generationen ausgeübtes Handwerk verbindet.

„Vom Rhein bis auf die Höhenzüge des Schwarzwaldes ist alles Kulturlandschaft. Was heute als Kulturpflanze angebaut und als Nutztier gehalten wird, kam in der überwiegenden Mehrzahl in einem Zeitraum von der Steinzeit bis heute aus allen Teilen der Erde zu uns. Dieser Prozess dauert an“, resümiert Auer in seinem eigenen Ausflug in die Geschichte der kultivierten Fauna und Flora am Oberrhein. Der Bogen dieses Jahrbuches spanne sich von archaischen, aber noch heute praktizierten Verfahren zur Nahrungsbeschaffung wie der Jagd und der Fischerei über den Pflanzroboter bis zum digitalen Bezahlsystem, das die japanische Firma Toshiba mit dem amerikanischen Waagenhersteller Mettler Toledo für die Gemüsebauer Ute und Eugen Eckert in Forchheim entwickelt hat, erklärt Auer.

► **S EIGE ZEIGE** „Wald, Feld, Fluss. Von Menschen, Tieren und Pflanzen“ wird am Mittwoch, 2. Dezember, ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus, Marktplatz, in Emmendingen vorgestellt. Im Handel ist es für 19,80 Euro zu haben.

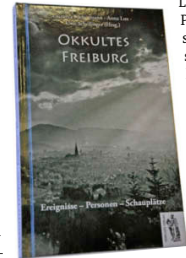
LESESTOFF

OKKULTES FREIBURG

Die Stadt und das Übersinnliche

Freiburg ist als Esoterik-Hochburg bekannt, und in zwei Seminaren an der Universität wollen Freiburger Historiker nun herausgefunden haben, dass die Stadt und ihre Bewohner den Hang zum Spirituellen nicht erst seit gestern ausleben. Als Indizi-

international ein führender Kopf auf diesem Gebiet und zog so wieder Wissenschaftler und Projekte nach Freiburg wie beispielsweise die Tagung der „Parapsychological Association“ im Jahr 1968, der das Buch ein Kapitel widmet. Bender war auch Mentor für Walter von



ensammlung ist das kleine Buch „Okkultes Freiburg“ erschienen, es will zeigen, wie sich die Beschäftigung mit dem Übersinnlichen durch die Stadtgeschichte zieht. Das Buch blickt zum einen auf einmalige Ereignisse zurück wie die Auftritte des „Magnetiseurs“ Carl Hansen, der die Zuschauer im 19. Jahrhundert mit Hypnose-Shows beeindruckte, auf eine spiritistische Sitzung mit Schriftsteller Karl May im Restaurant St. Ottilien oder auf die Experimente von Freiburger Ärzten mit dem angeblichen Hellseher Fred Marion im Jahr 1931. Langfristigen Einfluss hatte Karl Friedrich Eberle, der in Freiburg als „Magnetograph“ praktizierte und hier auch die „Indische Loge zur Wahrheit“ führte – was ihm genug Zeit ließ, nebenbei auch noch in der NSDAP Karriere zu machen.

Loucadou, dessen Parapsychologische Beratungsstelle bis heute allen Arten von Spuk auf den Grund geht. Mit der Zeitschrift *Esotera* residierte eine Weile lang das Hauptorgan der deutschen Esoterikszene in Freiburg, die

Natürlich aber bespricht das Buch auch die in Freiburg institutionalisierte Erforschung übersinnlicher Phänomene, also das von Hans Bender in den 50er Jahren gegründete Institut für Grenzgebiete der Psychologie und der Psychohygiene, das es noch heute gibt. Bender war

ähnlich ausgerichtete Labyrinth-Buchhandlung in der Gartenstraße und ihr zugehörige Magazine kennen auch heute noch viele Freiburger, sie existierte bis Anfang der 2000er Jahre. In kurzen unterhaltsamen Kapiteln lassen sich diese und andere Manifestationen des Okkulten in Freiburg im Buch nachlesen. Ob nun Freiburg tatsächlich eine höhere Affinität zum Übersinnlichen hat als andere Städte, diesen schwer anzustellenden Vergleich unternimmt das Buch nicht. Gefühle Esoterik-Hauptstadt kann Freiburg damit auf jeden Fall bleiben. JENS KITZLER

► **OKKULTES FREIBURG, Ereignisse – Personen – Schauplätze, herausgegeben von Günther Klugermann, Anna Lux und Uwe Schellinger, Herkules-Verlag, 11,90 Euro.**

KURZ GEFASST

FREIBURG Gespräche zur digitalen Zukunft

„Denn wir wissen (nicht), was wir tun“: Unter diesem Motto lädt der Freiburger Verein Selbstbestimmt digital am Dienstag, 1. Dezember, ab 19 Uhr zu „Gesprächen zur digitalen Zukunft“ in die Turnseestraße 16, Freiburg, ein. Informatiker, Cyberwar-Aktivist, Datenschützer und andere Experten geben Auskunft. DS

Junge Sterne. So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv bei uns: über 130 der besten Gebrauchten von Mercedes-Benz.



A 180 BE, EZ 07/14, 10.500 km, zirkusweiß, Stoff/Leder schwarz, Ausstattung Style, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Licht- und Sicht-Paket, aktiver Park-Assistent, Sitzkomfort-Paket, Sitzheizung, 16“ LM-Räder, u.v.m. 19.900,00 €*



B 180 BE, EZ 11/13, 29.500 km, monolithgrau, Stoff/Leder schwarz, Becker Navi, aktiver Park-Assistent, Sport-Paket, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Sitzheizung, 17“ LM-Räder, u.v.m. 19.900,00 €



C 180, EZ 05/14, 2.500 km, palladiumsilber, Stoff/Leder schwarz, AVANTGARDE, Garmin Navi, Tempomat, Parktronic, Thematic, Sitzheizung, 17“ LM-Räder, u.v.m. 27.900,00 €*



GLK 220 CDI BE 4matic, EZ 10/14, 25.300 km, obsidianschwarzmet, Stoff schwarz, Automatik, Becker Navi, Tempomat, LED Tagfahrlicht, aktiver Park-Assistent, Thematic, Sitzheizung, 17“ LM-Räder, u.v.m. 35.900,00 €*

Jetzt 300 € Werkstattgutschein sichern.*

Bei Kauf ausgewählter Junge Sterne, Angebot gültig bis zum 30.11.2015*

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Schmolck

Emmendingen • Müllheim • Vogtsburg

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
www.schmolck.de

Emmendingen PKW: Am Elzdamm 2, 79312 Emmendingen,
Telefon 07641 4602-0

Müllheim: Kinzigstraße 5, 79379 Müllheim,
Telefon 07631 3672-0